

Jahresbericht 2014

VCP in Mitteldeutschland e.V.



Pfadfinden – mehr als Abenteuer!



Verband
Christlicher
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

Inhaltsverzeichnis



Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung	1
Zahlen und Fakten	2
Stammesgründungen.....	4
Stamm „Drei Gleiche“ Neudietendorf am 22.02.2014	4
Stamm „Saale-Wiesel“ Bad Dürrenberg am 22.11.2014.....	5
Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand	6
Landes- und Mitgliederversammlung vom 07.03.-08.03.2014 in Dessau .	6
Landes- und Mitgliederversammlung vom 17.10.-18.10.2014 in Halle	7
Landesleitung und Vorstand	9
Strategie-Treffen der Landesleitung und des Vorstandes des VCP Mitteldeutschland am 19.07.2014	10
Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene	12
Bundeslager vom 06.08.-15.08.2014 in Münsingen/Buttenhausen	12
Ökumenische Friedenslichtaussendung vom 13.12.-14.12.2014 in Sangerhausen	13
Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene	15
Ranger/Rover Brockenwanderung vom 28.02.-02.03.2014	15
Ranger/Rover Abendlager vom 03.11.-07.11.2014	16
Tätigkeiten der Bildungsreferentin	17
Stammesbesuche und -begleitung	17
Schwerpunkt Schulungsarbeit	18
Kinderstufenschulung vom 31.01.-02.02.2014 in Zeestow	18
Technikkurs vom 11.04.-13.04.2014 in Salzwedel	19
Juleica-Grundkurs Herbst 2014 in Kroppenstedt	20
Veränderungen und Perspektiven.....	23
Entwicklung der Stämme	23
Vernetzung der Landesebene mit den Stämmen	23
Strukturprozess.....	25

**Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ - sagt ein Sprichwort und es gilt auch und besonders für die Jugendarbeit. Das Jahr 2014 hat dem VCP in Mitteldeutschland e.V. einige Veränderungen gebracht. Zugleich zeichnen sich aber auch feste Strukturen und Traditionen ab, die unserem Landesverband in allem Wandel Kontinuität bescheren.

Der Wandel betrifft v.a. den Wechsel in der Landesleitung. Mit Matthias Spenn und Werner Meyknecht haben zwei profilierte Persönlichkeiten die Leitung verlassen. Zugleich mussten wir im Jahr 2014 die Elternzeit unserer Bildungsreferentin Nadine Schmieder vorbereiten, die in diesen Tagen begonnen hat. Diesen Veränderungen stehen viele Aktionen gegenüber, die dennoch bruchlos fortgeführt wurden. Dazu zählt die Teilnahme am Bundeslager, die Aussendungsfeier des Friedenslichtes, die Durchführung unserer Landesversammlungen, die Schulungsarbeit und die Vorbereitung unseres Landeslagers im Jahr 2015. Darüber hinaus nimmt die Arbeit mit den älteren Jugendlichen, den Rangern und Rovern, auf Landesebene Fahrt auf. Hier entwickelt sich hoffentlich eine weitere gute Struktur in unserem Landesverband.

Der Grund für diese schönen Entwicklungen liegt darin, dass unser Landesverband tatsächlich von vielen Menschen aller Altersstufen getragen wird. Viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder übernehmen in ihrem Bereich Verantwortung und bringen so die Arbeit des Landesverbandes voran. Das ist ganz im Sinne unseres Gründers Lord Baden-Powell, der sagte:

„Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“

Unter anderem deswegen ist unser Landesverband auch im Jahr 2014 wieder gewachsen. Und trotzdem sind wir im Vergleich zu anderen Landesverbänden noch klein und können manche wichtige Arbeit, wie die der Bildungsreferentin, nicht aus eigener Kraft tragen. Deswegen gilt unseren Unterstützern im VCP Bundesverband, in der Ev. Kirche in Mitteldeutschland und der Ev. Landeskirche Anhalts unser Dank!

Dessau-Roßlau, 24.02.2015



Steffen Weusten
Vorstandsvorsitzender



Andreas Richter
Landesleitung



Udo Wich Heiter
Landesleitung



Mark Menge
Schatzmeister



Nadine Schmieder
Bildungsreferentin

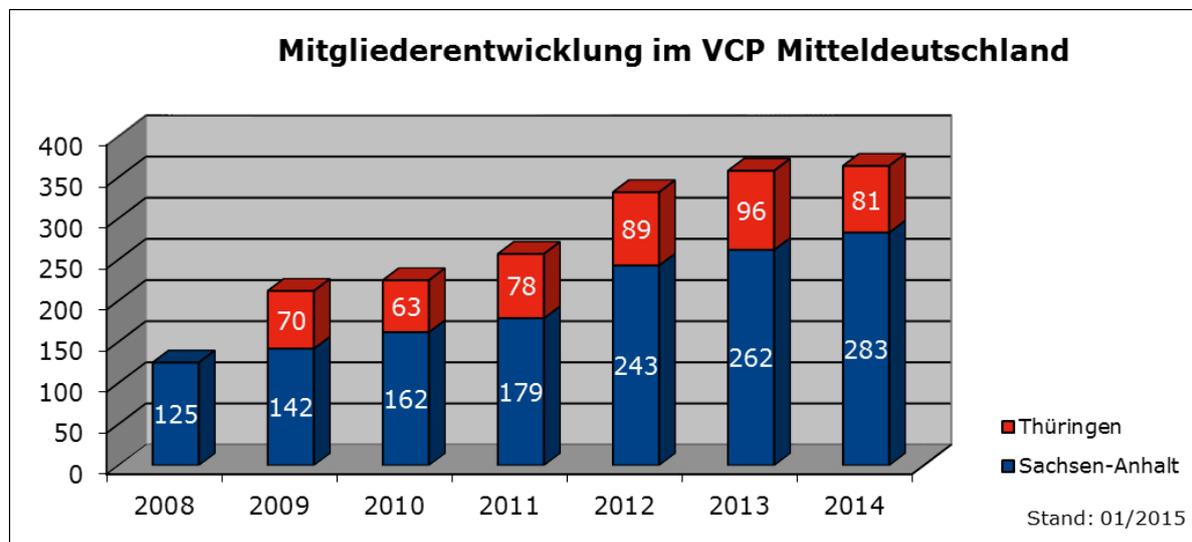
Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung

- ✚ 2007 Gründungsinitiative für den VCP Mitteldeutschland
- ✚ VCP-Stammesgründungen in Thüringen seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000
- ✚ 2010 Gründung des Vereins „VCP in Mitteldeutschland e.V.“
- ✚ Der VCP Mitteldeutschland bezieht sich auf das politische Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich auf die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und die Evangelische Landeskirche Anhalts
- ✚ Landesbüro in Dessau (Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Bildungsreferentin Nadine Schmieder (seit Januar 2015 vertreten durch Franziska Völz)
- ✚ Konzeptionelle Grundlagen der Arbeit: Bundesordnung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Landesordnung des VCP Mitteldeutschland
- ✚ Der VCP betreibt von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigener verbandlicher Prägung und ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm).



Zahlen und Fakten

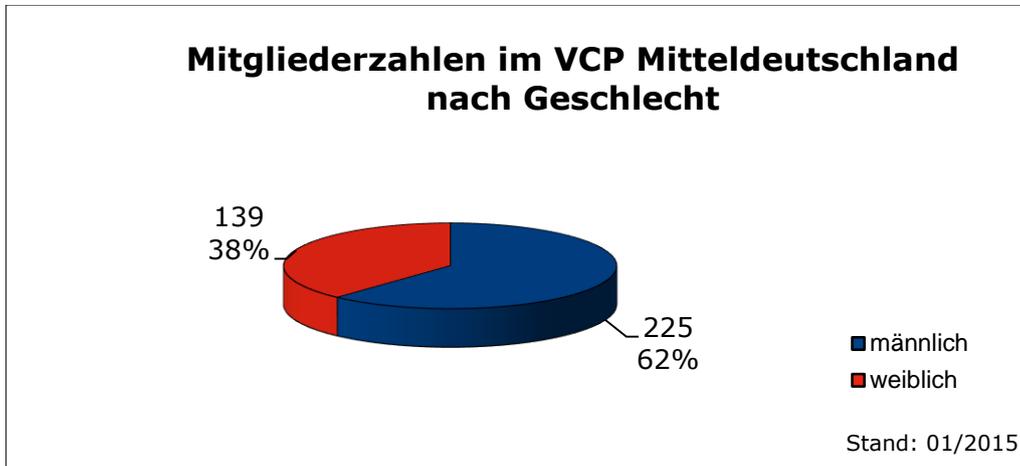
Die Mitgliederzahlen des VCP Mitteldeutschland steigen langsam aber stetig.



Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen VCP Stämme, die jeweiligen Verantwortlichen sowie ihre Mitgliederzahlen 2014.

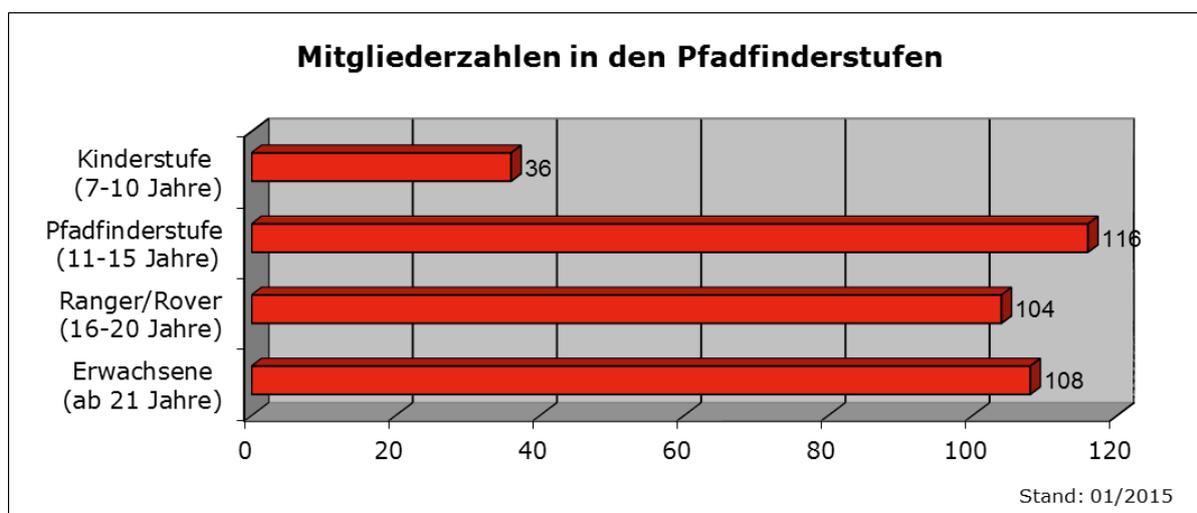
Stämme im VCP Mitteldeutschland						
Region Sachsen-Anhalt						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	♂	♀
180101	Jakobus	Dessau	Isabel Eisenträger	27	17	10
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	August Spenn, Martin Reese, Moritz Putz, Jan Vollmann	29	29	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf, Friedemann Rulf	30	18	12
180104	SURF	Laucha	Bianca Zelisinski, Theresa Ilse	33	21	12
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	8	3	5
180107	Roter Milan	Gerbstedt	Joahn und Max Mantel	14	7	7
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Chiara Langner, Tim Christian Trüe, Christel Schwerin	20	12	8
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	Alida Kilanowitsch	33	14	19
180110	Die fuchsschlaunen Wölfe	Kusey	Birgit Timme	7	4	3
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	Damaris Maas, Nadine Taube, Wendy Schwarz Patzer	44	21	23
180112	Franz von Assisi	Estedt	Lutz Brillinger, Pauline Lüder, Hannes Liebrucks	19	11	8
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	Johannes Richter, Frank Drewitz, Frank Wolter	10	9	1
180199	ohne Stammeszugehörigkeit			9	6	3
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt				283	172	111
Region Thüringen						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	♂	♀
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt		6	4	2
180203	Hainleite	Sollstedt	Rebecca Adam, Christin Hebestreit	22	13	9
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha	Ralf Ehlert	5	3	2
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	Udo Wich Heiter, Scott Quade, Michael Göring, Benjamin Schneider	37	27	10
180299	ohne Stammeszugehörigkeit			11	6	5
Mitgliederzahl in Thüringen				81	53	28
Gesamtmitgliederzahl in Mitteldeutschland				364	225	139

Mit seiner Arbeit in den Gruppen und Stämmen, besonders aber bei Lagern, Aktionen und anderen Aktivitäten erreicht der VCP Mitteldeutschland weitaus mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir sind gleichermaßen für Mädchen und Jungen offen, aktuell haben wir allerdings mehr männliche als weibliche Mitglieder.



Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des VCP. Die Stufenkonzeption beschreibt das Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP. Die Konzeption folgt der Auffassung, dass sich die Entwicklung jedes Menschen in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen und Entwicklungsphasen individuell vollzieht.

Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen.



Bei uns sind die meisten Mitglieder im Alter der Pfadfinderstufe, welche die Jungpfadfinderstufe mit einschließt. Auch die Zahl der Erwachsenen im Verband wächst. Den geringsten Anteil nehmen die Mitglieder der Kinderstufe ein.

Stammesgründungen

Im Jahr 2014 wurden zwei Stämme im VCP Mitteldeutschland gegründet.

Stamm „Drei Gleiche“ Neudietendorf am 22.02.2014

Am 15. Juni 1991 hatte sich schon einmal der VCP Stamm „Drei Gleichen“ in Neudietendorf gegründet. 2004 verließen die Neudietendorfer Pfadfinder allerdings den VCP, um sich in anderen Verbänden auszuprobieren. Ab 2010 kehrten die meisten Pfadfinderinnen und Pfadfinder jedoch in den VCP zurück, um nunmehr nach einer Phase des gegenseitigen Wiederannaherns als neuer VCP Stamm „Drei Gleichen“ im VCP Mitteldeutschland Anerkennung zu finden.



So wurde am 22. Februar 2014 der wieder gegründete Stamm „Drei Gleichen“ aus der Thüringer Gemeinde Nesse-Apfelstädt in den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder aufgenommen. Feierlich überreichte Andreas Richter als Teil der

Landesleitung des VCP Mitteldeutschland am Kummelkreuz in Kornhochheim den rund 20 Mitgliedern ihre Urkunde. Diese nahmen sie unter der Stammesleitung von Sabine Währisch, Scott Quade, Benjamin Schneider, Udo-Wich Heiter und Pfarrer Michael Göring mit dem Versprechen entgegen, auch in Zukunft die Ideen der internationalen Pfadfinderbewegung miteinander umzusetzen. Dafür hatte der Stamm einen symbolischen Tag gewählt: den sogenannten „Thinking Day“, ein Gedenktag zu Ehren des Geburtstages der Gründer der Pfadfinderbewegung, Robert und Olave Baden Powell, am 22. Februar.

Mit einer Stammesversammlung um 10 Uhr begann für die christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Samstag im Pfadfinderzentrum Neudietendorf. Hier wurde bei einem gemeinsamen Frühstück zur Stammesversammlung über den Stammesnamen abgestimmt, wobei sich Stamm „Drei Gleichen“ gegenüber anderen Vorschlägen durchsetzte. Im Anschluss führte eine Wanderung unter dem Banner des VCP zum Kummelkreuz in Kornhochheim, um hier die Aufnahmefeierlichkeiten durchzuführen. Unter den Gästen waren auch Vertreter der „Gilde Drei Gleichen“, den Erwachsenenpfadfindern des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V., um dem Stamm als Geschenk eine Stammesfahne zu überreichen. Zurück im Pfadfinderzentrum wurde die Aufnahme nach einem

zünftigen Mittag mit „Tschai“, einem in Pfadfinderkreisen beliebten, alkoholfreien Tee-Früchte-Punsch, beschworen.

Stamm „Saale-Wiesel“ Bad Dürrenberg am 22.11.2014

Bereits 2013 begannen in Bad Dürrenberg im Ortsteil Vesta ansässige Eltern Jugendarbeit anzubieten mit der Zielsetzung, einen Pfadfinderstamm zu gründen. Sie nahmen Kontakt zum VCP-Mitteldeutschland auf, um sich über die Pfadfinderarbeit im Rahmen unseres Landesverbandes zu informieren und entschieden sich schnell, dem VCP als bundesdeutschem Dachverband und dem VCP-Mitteldeutschland als Landesverband angehören zu wollen. So konnte bereits in der Anfangsphase durch die Bildungsreferentin das Entstehen dieser neuen Gruppe begleitet und unterstützt werden. Im Jahr 2013 wurde der erste Elterninformationsabend in Anwesenheit der Bildungsreferentin und eines Vorstandsmitgliedes durchgeführt und auch erste Gruppenstunden fanden schon 2013 statt.



Im Laufe des Jahres 2014 entwickelte sich eine stabile Gruppenstärke von drei Leitern und zehn Teilnehmenden, die bis zum November 2014 dann ihre Mitgliedsanträge beim VCP stellten. Am 22. November 2014 war es dann offiziell so weit. Im Rahmen einer Andacht in der Kirche St. Katharina wurde in Anwesenheit von zwei

Leitern, zehn zukünftigen Pfadfinderinnen und Pfadfindern, zweier Vertreterinnen des Kirchengemeinderates Vesta, des Gemeindepfarrers, zweier Vorstandsmitglieder des VCP Mitteldeutschland und einiger Eltern die Stammesgründung des Stammes „Saale-Wiesel“ vollzogen. Für den Start ins Stammesleben überreichte der Kirchengemeinderat symbolisch Kohlen, denn dieser stellt Räume und tatsächlich Kohle für den Winter zur Verfügung, der Gemeindepfarrer überreichte Taschenlampen und der VCP eine Fahne.

Nach einer Stärkung mit Speis und Trank am offenen Feuer unternahm die Gruppe im Fackelschein einen Gang zu einem „geheimen Platz des Stammes“. Dort legten die zwei Leiter und die zehn teilnehmenden Kinder ihre Pfadfinder-Versprechen ab.

Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand

Das wichtigste Gremium des VCP Mitteldeutschland ist die Landesversammlung (LV) bzw. die Mitgliederversammlung (MV des e.V.), in der sich die Delegierten der Stämme und Vereinsmitglieder zweimal jährlich treffen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der VCP-Arbeit und beschließt die Richtlinien und Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.

Zu den Aufgaben der Landes-/Mitgliederversammlung gehört es, die Landesleitung/den Vorstand zu wählen und die Rechenschaftsberichte entgegen zu nehmen. Jede Landesversammlung hat neben der üblichen Gremienarbeit einen Schulungsteil (Fachtag), der dazu dient, den Delegierten der Stämme Anregungen und Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu geben. Dazu werden jeweils konkrete Themen ausgewählt.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 07.03.-08.03.2014 in Dessau

Bereits am Vorabend der Landesversammlung reisten viele Vertreter der Stämme Mitteldeutschlands an, um gemeinsam den Abend zu verbringen, sich auszutauschen und zusammen spielerisch einen Einblick in den Jahresbericht 2013 zu erlangen. Dazu gab es ein Interview mit der Landesleitung. Dadurch wurden den Teilnehmenden zum Beispiel die Funktionen verschiedener Ämter verdeutlicht in Voraussicht auf die zahlreichen Wahlen, die am Tag darauf folgen sollten.

Der Samstag wurde durch den inhaltlichen Schwerpunkt „Prävention sexualisierter Gewalt“ eingeleitet. Um die einzelnen Teilnehmer aktiv in das Thema einzubeziehen, wurden kleine Arbeitsgruppen gebildet und das Thema mittels Bildkarten der acht Grundsatzpunkte des VCP für die Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet. Anschließend debattierte man über Grenzverletzungen und -überschreitungen sowie den Umgang bezüglich solcher Situationen als Gruppenleiter oder Mitglied. Zurück im Versammlungsraum gab Werner Meyknecht zusammenfassend einen Input zum Thema. Aufbauend auf die Handreichung des VCPs: „Aktiv! gegen sexualisierte Gewalt“ erläuterte er, was sexualisierte Gewalt ist und wann, wie oder warum sie vorkommt und dass der VCP ein Schutzraum für Kinder und Jugendliche sein sollte und will.



Nach dieser umfassenden Fachtagung fand eine Andacht gehalten von Werner Meyknecht draußen an der frischen Luft zum Thema „Träume“ statt, nach der zur Landes- und Mitgliederversammlung übergegangen wurde. Zuerst gaben die Stämme einen Einblick in verschiedene aktuelle Projekte der Gruppen im Land

und so mancher konnte draus möglicherweise auch Impulse für die eigene Arbeit mitnehmen. Gut gelaunt konnte man so in die Tagung einsteigen und verschiedene Punkte wie Bundeslager 2014, Friedenslicht 2014 und Struktur bearbeiten.

Danach konnten die zahlreich angereisten Delegierten der einzelnen Stämme erneut aktiv werden, denn auf der Tagesordnung dieser Versammlung befanden sich mehrere Wahlen, worunter sich dieses Jahr neben den Neuwahlen der Kassenprüfer, des Vorstandes und der Bundesversammlungsdelegierten auch gleich die Ernennung einer neuen Landesleitung befand, da zwei Mitglieder der bisherigen Landesleitung, Werner Meyknecht und Matthias Spenn, leider zurückgetreten waren. So wurden Steffen Weusten und Udo Wich Heiter als neue Landesleitungsmitglieder



gewählt. Im Anschluss wurde der alten Landesleitung für ihre erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre gedankt und sie gemeinsam mithilfe einiger lustiger Bilder sowie Präsente verabschiedet.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 17.10.-18.10.2014 in Halle

Unsere zweite Landesversammlung im Jahre 2014 begann, wie es in unserem Landesverband schon zu einer beliebten Tradition geworden ist, bereits am Freitagabend. Um die Delegierten auf die kommende Landesversammlung vorzubereiten, wurde „Speed-Dating“ mit der erweiterten Landesleitung gespielt.



In der ersten Runde mussten die Delegierten verschiedenste Fragen zur Arbeitsweise und Person der Landesleitung stellen. Die Teilnehmenden erhielten einen genauen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Gremien und einen Überblick zur Aufgabenverteilung und Verantwortung im Land. Der zweite Durchlauf bezog

sich auf den darauf folgenden Tag – die Landes- und Mitgliederversammlung des VCP Mitteldeutschland. Dazu beinhalteten die Speed-Dating-Stationen nun jeweils verschiedene Tagesordnungspunkte, wie Wahlen, Termine, Regularien, usw. Der Abend fand seinen Ausklang in einer gemütlichen Singe- und Spielrunde.

Da bei Jugendarbeit abwechslungsreiche Gestaltungen von Aktionen von hoher Bedeutung sind, fand zum Fachtag am Samstag früh der Austausch verschiedener Spiele einen sehr großen Zuspruch. Den Anfang bildete eine theoretische Einheit, wobei die Notwendigkeit von Spielen und mögliche auftretende Probleme benannt wurden, sowie eine ausführliche Definition. Danach begann der praktische Part. Dieser bestand aus 4 Kategorien: Spiele zu Nähe und Distanz, Kim-Spiele, Vertrauens- und Geländespiele. Diese breite Auswahl sicherte ab, dass für jegliche Situation Anregungen dabei waren.

Eingeleitet mit einer Andacht tagte anschließend die zweite Landes- und Mitgliederversammlung des Jahres. Den Beginn machten eine Auswertungsrunde zum Bundeslager 2014 sowie die Abstimmung des Ortes für das kommende Landeslager 2015. Dabei wurde auch über unsere Rolle für das Bundeslager 2017, welches in unserem Land stattfindet, debattiert. Anschließend stellte jeder Stamm seine derzeit laufenden sowie kürzlich



abgeschlossenen Projekte vor. Nach der darauf folgenden Mittagspause fanden die Berichte der Landesleitung und des Vorstandes zu kürzlich bei einem Strategietreffen beschlossenen Zielen für das kommende Jahr statt. Besonders

intensiv wurde über die Gestaltung unserer Landesflagge sowie den Haushalt diskutiert, wobei sich auffallend auch sehr junge Delegierte unseres Landes stark beteiligten.

Nach der Kaffeepause fanden die Wahlen der Landesversammlungsvorsitzenden und Bundesversammlungsdelegierten statt. Das Land entschied sich hierbei erneut für Friedemann Rulf als Landesversammlungsvorsitzenden sowie Bundesversammlungsdelegierten. Daneben wurde August Spenn als Bundesversammlungsdelegierter und Ralf Ehlert als Stellvertreter gewählt. Abschließend wurden die anstehenden Termine für das kommende Jahr vorgestellt, sodass die Stämme im Voraus planen können und alle gut informiert nach Hause fahren konnten.

Landesleitung und Vorstand

Zur Landesleitung und zum Vorstand des VCP Mitteldeutschland gehörten Anfang des Jahres 2014 Matthias Spenn als Vorsitzender (Stamm Fratres Tiliae/Behnsdorf), Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau), Werner Meyknecht (Stamm SURF/Laucha), Mark Menge als Schatzmeister (Stamm Jakobus/Dessau) und Isabel Eisenträger (Stamm Jakobus/Dessau).

Zum großen Bedauern des Landes entschieden sich Matthias Spenn und Werner Meyknecht schweren Herzens aus persönlichen und beruflichen Gründen, ihre Tätigkeit für den Landesverband ab Mitte März 2014 bis auf Weiteres gänzlich einzustellen.

Auf der ersten Landesversammlung 2014 am 08. März wurden als Nachfolger Steffen Weusten (Sprecher, Stamm Roter Milan/Gerbstedt) und Udo Wich Heiter (Drei Gleichen/ Neudietendorf) neben Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau) in die Landesleitung gewählt. Die erweiterte Landesleitung trifft sich regelmäßig alle sechs bis acht Wochen, um die inhaltliche Arbeit des Verbandes zu steuern. Außer den Landesleitungsmitgliedern nehmen daran auch die Landesversammlungsvorsitzenden, die Bundesratsdelegierten und die Bildungsreferentin teil.



Zum Vorstand des VCP in Mitteldeutschland e.V. gehören seitdem Steffen Weusten (Vorsitz, Stamm Roter Milan/Gerbstedt), Mark Menge (Schatzmeister, Stamm Jakobus/Dessau), Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau), Isabel Eisenträger (Stamm Jakobus/Dessau) und Max Bergemann (SURF/ Laucha). Im Vorstand werden circa vier Mal jährlich die wichtigsten geschäftsführerischen Aufgaben besprochen.

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung am 22.04.2014 wurden Steffen Weusten und Mark Menge zu vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern des Vereins gewählt und eine entsprechende Eintragung ins Vereinsregister vorgenommen. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass Steffen Weusten nun die Aufgaben von Matthias Spenn übernimmt. Dies betrifft die Personalverantwortung für die Bildungsreferentin und die Verhandlungen mit den Landeskirchen. Des Weiteren wird er Ansprechpartner für den Themenbereich "Prävention sexualisierter Gewalt". Mark Menge blieb Schatzmeister und wurde Vertreter des Vorstandsvorsitzenden. Isabel Eisenträger wurde zur Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband ernannt. Max Bergemann übernahm das Amt des Materialwarts und ist damit insbesondere für Wartung, Beschaffung und Koordination des an Stämme verliehenen Materials zuständig.

Strategie-Treffen der Landesleitung und des Vorstandes des VCP Mitteldeutschland am 19.07.2014

Nach der Neubesetzung zweier wichtiger Positionen im Vorstand und in der Landesleitung des VCP Mitteldeutschland im Frühjahr 2014 zeichnete sich schnell Bedarf ab, sich grundsätzlich über die gemeinsamen Ziele für die kommende zweijährige Amtsperiode zu verständigen. So trafen sich Vorstand und Landesleitung am 19.07.2014 zu einer Strategie-Besprechung im Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Dessau.

Ziel des Treffens sollte es sein, realistische, messbare, spezifische und terminierte Ziele zu formulieren (entsprechend der RUMSPATZ – Methode). Dazu sollten alle

Anwesenden ihre Zielvorstellungen einbringen, die dann in einem Diskussionsprozess sortiert und priorisiert wurden. Uns war es wichtig, dabei alle Zielvorstellungen zu Wort kommen zu lassen und verschiedene Menschen am Moderationsprozess zu beteiligen.

Es wurden zunächst in einem Brainstorming alle Themenfelder benannt, die aktuell im Land bearbeitet werden, und ihnen entsprechende Personen zugeordnet. Pflichtaufgaben wurden herauskristallisiert. Die übrigen Themen, bei denen der Landesverband Schwerpunkte setzen kann, wurden dann von den Anwesenden nach Wichtigkeit bewertet. Im Ergebnis zeigte sich, dass Schulungen, Stammesbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit die meisten Punkte erreicht hatten. Für diese drei Bereiche wurden nun Ziele formuliert. Diese Ziele lauten folgendermaßen:

Bereich Stammesbegleitung

- Bis zur Landesversammlung (LV) I 2015 wird jeder Stamm einmal von der Bildungsreferentin vor Ort beraten.
- 2015 wird jeder Stamm des Landesverbandes durch mindestens zwei Mitglieder der (erweiterten) Landesleitung/ des Vorstandes besucht.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

- Im Wintersemester 2014/15 ist der VCP Mitteldeutschland auf der Eröffnungsveranstaltung der Uni Halle/ Magdeburg präsent.
- Bis zum Herbst 2015 haben wir eine Landeszeitschrift veröffentlicht.

Schulung

- Zur Landesversammlung I 2015 gibt es eine Liste der Schulungsmitarbeiter, die sich verbindlich bereit erklärt haben mitzuarbeiten.
- Zur LV II 2015 wurde jeder Stamm mit einer Schulung erreicht.
- Zur LV II 2015 wird eine neue Schulungskonzeption präsentiert.

Anschließend übernahm je eine Person die Verantwortung für die Durchführung dieser Ziele. Eine weitere Person wurde beauftragt, den/ die Verantwortliche freundlich zu erinnern und zu begleiten.

Die Anwesenden waren mit dem Ablauf und dem Ergebnis dieser Strategie-Besprechung sehr zufrieden. Es wurde beschlossen, einmal pro Jahr eine solche Besprechung durchzuführen, auf der das Ergebnis des letzten Jahres und die neuen Ziele des kommenden Jahres besprochen werden sollen.

Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene

Besondere Aktionen des Jahres 2014 waren das Bundeslager im August sowie die ökumenische Friedenslichtaussendung im Dezember.

Bundeslager vom 06.08.-15.08.2014 in Münsingen/Buttenhausen

Im August 2014 fand über 10 Tage das Bundeslager des VCP in Baden-Württemberg auf dem Berg "Schachen" statt. Trotz des langen Weges haben viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus unserem Landesverband teilgenommen. Die meisten fuhren zusammen in einem Reisebus, der an verschiedenen Stationen in Mitteldeutschland hielt und die Mitglieder der einzelnen Stämme einsammelte. Zum ersten Mal bei einem Bundeslager hatte unser Landesverband eine

gemeinsame Kochgruppe, bestehend aus ca. 60 Leuten inklusive einer israelischen Gastgruppe. Ein Stamm des Landesverbandes konnte wegen seiner Größe leider nicht mehr in der Kochgruppe Platz finden, zeltete jedoch auf dem Lagerplatz nebenan. Neun Ranger und Rover aus Mitteldeutschland



beteiligten sich zudem im Team des Mitarbeitenden-Teillagers, welches Entspannungs- und Freizeitangebote für Mitarbeitende des Bundeslagers organisierte. Insgesamt hatten wir somit beim Bundeslager 2014 69 Teilnehmende aus dem VCP Mitteldeutschland.

Im Vorfeld des Bundeslagers sollten die Stämme einiges selbst organisieren, was bei manchen leider nicht so gut funktioniert hat. Das Vorbereitungsteam war nicht darauf vorbereitet, dass es selbst in der praktischen Umsetzung so viel in die Hand nehmen musste: die Organisation eines gemeinsamen Materials für die Kochgruppe, ein gemeinsamer Speiseplan, die Wahl einer Nationalität und die Vorbereitung von Workshops. So kam es, dass einige wenige des Landesverbandes dies spontan organisierten und dabei kurz vor Beginn des Bundeslagers ganz schön ins Schwitzen gerieten.

Auf dem zehntägigen Sommerzeltlager kamen wir hingegen sehr gut miteinander zurecht, die meisten Leute aus der Kochgruppe kannten sich schon. Wir waren

eine lustige Truppe, wobei der Altersdurchschnitt der Leiter um die 27 Jahre lag, sodass wir die pfadfinderische Idee "Jugend führt Jugend" auf diesem Bundeslager tatsächlich verwirklichten. Unsere Kochgruppe wurde ergänzt durch eine israelische Gastgruppe, mit der wir viel Freude hatten, aber auch lernen sollten, kleinere Konflikte zu bewältigen.

Das Programm des Bundeslagers wurde durch gemeinsame Aktionen, wie der Eröffnungsveranstaltung, Teillagerwettstreite, Singewettstreite, Geländespiele, Gottesdienst, Workshops und einem zweitägigen Hajk in die Umgebung facettenreich gestaltet und umfasste

für jede Altersklasse ein Angebot.

Das Thema des Lagers, die industrielle Revolution, streifte uns aber teils leider eher flüchtig. Dies lag daran, dass wir die meiste Zeit



mit der Lagerorganisation beschäftigt waren: notwendige Aktivitäten wie Kochen, Wasser holen, Zelte spannen, Abwaschen usw. forderten ihre Zeit. Hinzu kam, dass der Schachen ein sehr windiger Berg ist, so dass wir für eine Nacht vom Lagerplatz evakuiert wurden und die Nacht in Turnhallen verbrachten. So war das Outdoorleben für uns eine Herausforderung und das Lager sehr abenteuerlich. Alles in allem hatten wir jede Menge Spaß auf dem Bundeslager, haben viele aufregende neue Bekanntschaften geschlossen und viel erlebt. Und wir wissen schon, was wir beim nächsten Mal besser machen werden.

Ökumenische Friedenslichtaussendung vom 13.12.-14.12.2014 in Sangerhausen

Über 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder machten sich am 3. Adventswochenende 2014 auf den Weg nach Sangerhausen, um unter dem Motto „Friede sei mit dir -



Shalom –Salam“ das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang zu nehmen. Dabei hatte sich der VCP Mitteldeutschland in diesem Jahr wieder mit der katholischen Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) zusammen getan. Bereits am Samstag trafen sich zur besinnlichen Einstimmung 130 Pfadfinderinnen und

Pfadfinder beider Verbände in der katholischen Pfarrei Sankt Jutta. Für sie bestand die Möglichkeit, an einer nächtlichen Museumsrallye in Sangerhausen teilzunehmen und den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Die Übernachtung fand für alle gemeinsam in einer benachbarten Turnhalle und den Gemeinderäumen statt. In der Herz-Jesu-Kirche Sangerhausen wurde dann am Sonntag die ökumenische Aussendungsfeier für das Friedenslicht gefeiert. Dazu kamen neben den Pfadfinderinnen und Pfadfindern noch viele weitere Gäste aus der Gemeinde. Ein besonderer Gast in diesem Jahr war der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff. Dieser beteiligte sich am Gottesdienst im Rahmen einer Fürbitte für Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen. Eine Delegation von sieben Vertretern des VCP und der DPSG, die in der Nacht zuvor erst aus Wien zurück gekommen war, wo sie das Licht in Empfang genommen hatte, trug das Friedenslicht feierlich in die Herz-Jesu-Kirche ein und entzündete damit alle Kerzen im Raum. Jeder Gast war eingeladen, das Friedenslicht von dort aus weiterzutragen in die eigenen Gemeinden und Stuben.



Die Kollekte in Höhe von 307,34€ ging in diesem Jahr an ein Projekt zur Förderung von Frauengruppen im Mukono District, Uganda, welches durch die Zusammenarbeit von "Katosi Women Development Trust" (Uganda) und "arche noVa e.V." (Deutschland) getragen wird. Eine Pfadfinderin aus dem Diözesanverband Magdeburg wird 2015 ein Jahr als Freiwillige dort mithelfen.

Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene

Die Stufe der Ranger und Rover (R/R) bezeichnet im VCP die Altersgruppe der 16 bis 20-Jährigen. Ein Großteil der Jugendlichen dieser Stufe übernimmt in vielfältiger Form Verantwortung in den einzelnen Gruppen des VCP Mitteldeutschland. Im Rahmen der Ranger/Roverarbeit im VCP Mitteldeutschland werden jährlich mehrere Veranstaltungen angeboten, die speziell auf diese Altersgruppe zielen und den Jugendlichen eine Plattform für ihre eigenen Aktionen bieten.

Ranger/Rover Brockenwanderung vom 28.02.-02.03.2014

Den Auftakt des Fahrten-Wochenendes machte ein Kennenlernabend der 10 teilnehmenden Jugendlichen in Halle. Gemeinsam wurde das kommende Wochenende geplant: Essen wurde gekauft und gekocht, mithilfe von Wanderkarten die geeignetste Wanderroute für die anstehende Brockenwanderung ausgesucht und die Anfahrt geplant. Der Abend klang mit einer Singerunde aus, in der pfadfindertypisches Liedgut gesungen wurde.

Am Samstagmorgen brach die Gruppe früh zum Bahnhof auf. Nach einer Zug- und Busfahrt angekommen am Startpunkt der Route - Schierke im Harz – schlug die Gruppe bei schönem Frühlingwetter den reizvollen, aber auch touristisch sehr



ausgebauten Wanderweg auf den Brocken ein, bepackt mit Gepäck für das ganze Wochenende. Aufgrund ihrer pfadfindertypischen Kleidung und Ausrüstung erweckten die Jugendlichen die Aufmerksamkeit vieler anderer Wanderer und kamen so mit den Touristen ins

Gespräch über das Pfadfinden. Gegen Mittag traf die Gruppe auf dem Gipfel des Brockens ein, wo alle die gute Aussicht genießen konnten. Nach einem kurzen Aufenthalt machten sie sich an den Abstieg über den Heinrich-Heine-Wanderweg durch das Ilsetal nach Ilsenburg. Schautafeln informierten über den Dichter, der viele Werke über den Harz verfasste. Zudem konnte man durch die Passage ehemaliger innerdeutscher Grenzwege Zeugnisse der jüngeren Geschichte erleben. Am Abend traten die Jugendlichen den Rückweg per Zug nach Magdeburg

an, wo im Stammesheim des dortigen Pfadfinderstamms das Wochenende mit gemeinsamer Übernachtung und Frühstück seinen Ausklang fand.

Ranger/Rover Abendlager vom 03.11.-07.11.2014

Das Abendlager ist ein neues Format im VCP Mitteldeutschland für Jugendliche. Die Teilnehmenden aus verschiedenen Orten gingen in dieser Woche ihren gewohnten Aufgaben wie Schule, Ausbildung oder Studium nach, ihre Freizeit verbrachten sie jedoch gemeinsam mit der Pfadfindergruppe in einer Pfadfinder-Wohngemeinschaft. Um pfadfinderische und gemeinschaftliche Elemente in den Tagesablauf der Gruppen einfließen zu lassen, wurden ihnen Aufgaben gestellt, die Anforderungen an ihre Kreativität und ihre Teamwork-Fähigkeit stellten. Die Aufgaben, wie etwa die Entwicklung eines Gesellschaftsspiels oder das Kreieren von Rezepten zu ihnen zugeschickten und damit vorgegebenen Zutaten, hatten sie täglich zu lösen. Dabei wurden verschiedene Talente angesprochen und auch (materiell) Bleibendes für die zukünftige Gruppenarbeit geschaffen.

Vom 21. bis 23. November 2014 fand das Abschlusswochenende des Projekts „Abendlager“ in Merseburg statt. Hier hatten die Teilnehmenden die Chance, die anderen Wohngemeinschaften aus anderen Orten zu treffen und sich auszutauschen. Der Freitagabend diente



mit gemeinsamem Abendessen, Singerunde und ersten Gesprächen dem gegenseitigen Kennenlernen und gemeinschaftlichen Beisammensein. Am Samstag wurde dann ein Postenlauf in gemischten Gruppen veranstaltet und gemeinsam eine Kohte in möglichst kurzer Zeit aufgebaut, um die Abläufe optimieren zu lernen. In den Abendstunden wurde gemeinsam mit dem Merseburger Domprediger Eberle das Fürbittengebet für den am nächsten Morgen folgenden Ewigkeitssonntag gestaltet. Hierbei kam ein Großteil der Texte von den Jugendlichen selbst. Danach hatte dann jede Gruppe Zeit, ihre Erlebnisse und Ergebnisse der gemeinsam verlebten Woche und des Postenlaufs zu präsentieren, was durch die mit großer Kreativität gelöste Aufgabe für alle eine kurzweilige Unterhaltung wurde. Den Abschluss des Wochenendes bildete die Mitgestaltung des Gottesdienstes im Merseburger Dom am Sonntagvormittag.

Tätigkeiten der Bildungsreferentin

Im Jahr 2014 war die Tätigkeit der Bildungsreferentin durch viele Veränderungen gekennzeichnet. Die nach den Wahlen auf der Landes-/ Mitgliederversammlung im März personell zum Teil neu besetzten Gremien (Landesleitung und Vorstand) machten sich mit ihren Aufgaben vertraut und dieser Übergangsprozess wurde von der Bildungsreferentin begleitet. Neue Strukturen, Rollen- und Arbeitsaufteilungen haben viel Zeit in Anspruch genommen, bis das tägliche Geschäft effizient weiterlaufen konnte. Die Weitergabe und Archivierung des aufgebauten Wissensschatzes stellten die ehemaligen und neuen Amtsinhaber vor neue Herausforderungen.

Die Bildungsreferentin initiierte im Sommer ein Strategietreffen, bei dem zunächst die unterschiedlichsten Aufgaben des Verbandes und Vereins miteinander erarbeitet wurden. Anhand dessen definierten die Mitarbeitenden auf Landesebene Ziele für die Amtszeit und insbesondere das kommende Jahr. Dadurch kristallisierten sich Schwerpunktthemen heraus, die mehr Transparenz und eine zielorientiertere Arbeitsweise ermöglichten.

In der zweiten Jahreshälfte nahm die Suche, organisatorische Umsetzung sowie Finanzierung einer Vertretung der Bildungsreferentenstelle viel Zeit in Anspruch. Letztlich konnte jedoch Franziska Völz als Vertreterin der Bildungsreferentin gefunden und zum Teil bereits eingearbeitet werden. Sie wird ab Anfang 2015 Nadine Schmieder für circa ein Jahr vertreten.

Weiterhin begleitete die Organisation und Abrechnung der Fahrt des VCP Mitteldeutschland zum Bundeslager die Bildungsreferentin über das gesamte Berichtsjahr.

Zu den kontinuierlichen Aktivitäten der Bildungsreferentin gehören:

Stammesbesuche und -begleitung

Es gibt immer wieder Nachfragen zum Aufbau neuer Pfadfindergruppen. Die Aufgabe der Bildungsreferentin ist dann insbesondere, Quereinsteigern die Strukturen und Arbeitsweisen des Verbandes aufzuzeigen. In der Regel finden dazu mehrere Gespräche bis hin zu Informationsveranstaltungen für Interessenten statt, an denen die Bildungsreferentin teilnimmt. Bis zur Stammesgründung gibt

es dadurch meist einen intensiven Austausch, aber auch danach werden die Stämme begleitet. Zumeist geht es um konzeptionelle Fragen, strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten des Stammes, Beantragung von Fördermitteln, Öffentlichkeits-/Elternarbeit, Fahrt und Lager, Stufenübergänge, Konfliktmanagement oder Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schwerpunkt Schulungsarbeit

Das Schulungsangebot des VCP Mitteldeutschland gibt die Möglichkeit, sich intensiver mit Pfadfinden auseinanderzusetzen, sich untereinander auszutauschen und die pädagogische und inhaltliche Arbeit zu reflektieren. Aufgrund knapper personeller Ressourcen ist es uns nach wie vor nicht möglich, das in 2012 anvisierte Projekt „Region Vernetzt“ umzusetzen.

Kinderstufenschulung vom 31.01.-02.02.2014 in Zeestow

Seit einigen Jahren gibt es eine Stufenkonzeption der VCP-Bundesebene, die nach Altersstufen differenzierte Arbeitsweisen mit den Gruppen beinhaltet. Die Umsetzung auf Landes- und Stammesebene ist im Prozess, doch die Multiplikatoren benötigen eine bessere Qualifizierung zur Umsetzung der Ziele. 2013 gab es bereits eine erste Kinderstufenschulung, worauf hin es eine große Nachfrage für eine erneute Schulung zu diesem Thema gab. Diesem Wunsch nachkommend fand die Kinderstufenschulung 2014 in Zeestow erneut in Kooperation mit dem VCP Berlin-Brandenburg statt, um Gruppenleitern sowie Quereinsteigern einen Überblick über die pädagogische Arbeit und die methodischen Inhalte der Kinderstufe des Verbandes (7 bis 10 Jahre) zu geben.

Die Gruppe setzte sich 2014 aus Teilnehmenden unterschiedlicher Ortsgruppen



des Verbandes zusammen. Die Referentin des VCP Mitteldeutschland wurde dabei von einer Kollegin aus dem VCP Land Berlin-Brandenburg sowie zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der VCP-Bundesebene, die an der Entwicklung der Stufenkonzeption des Verbandes maßgeblich mitgewirkt und sich spezifisch

mit der Kinderstufe beschäftigt haben, unterstützt.

Die Gruppenleitenden, die in den Stämmen teilweise ganz neu oder demnächst mit Kindergruppen arbeiten, sollten an das Bildungskonzept der Kinderstufe des VCP



herangeführt werden und einen Zugang zu den Werten, die der VCP vermitteln will, bekommen sowie Möglichkeiten der Umsetzung erlernen. Für den Einstieg hatten die Teilnehmenden Plakate ihrer "besten" Gruppenstunde gestaltet und mitgebracht, so konnten eigene

Erfahrungen und Ideen anderer in einer „Austauschbörse“ erläutert und weitergegeben werden. Desweiteren lernten die Gruppenleitenden die Dschungelbuch-Spielidee kennen sowie weitere geeignete Spiele, Lieder und Rituale und wendeten sie auch schon innerhalb des Schulungssettings an. Eine Einheit zu Herausforderungen und Problemen bei der Arbeit mit Sieben- bis Zehnjährigen rundete die Weiterbildung ab.

Für die Zukunft angestrebt ist eine fortlaufende Begleitung der Gruppenleitenden bei ihrer Arbeit mit der Kinderstufe durch die Bildungsreferentin, um weiterhin Ideen anzuregen und einen stetigen Reflexionsprozess zu ermöglichen.

Technikkurs vom 11.04.-13.04.2014 in Salzwedel

Der Technikkurs im April 2014 in Salzwedel bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich intensiv mit pfadfinderischen Techniken wie Knotenkunde, Orientierung mit Karte und Kompass sowie Messen von Höhen und Entfernungen auseinanderzusetzen, wofür sich im Alltag häufig keine Gelegenheit findet. Regelmäßiges Ausprobieren und „learning by doing“ waren dabei selbstverständlich an der Tagesordnung.

Im Fokus standen aber auch Wissensvermittlung und das Einüben von Teamfähigkeit sowie die Übernahme von Verantwortung. Gruppenleitenden sollte die Angst vor Fahrt und Lager genommen werden, deshalb gab es auch Tipps und



Tricks für Gruppenverpflegung, Wanderung und den Aufbau von Schwarzzelten. Am Freitagabend wurde gleich nach der Ankunft ein kleines Zeltlager aufgebaut,

wobei jeder intensiv die dafür notwendigen Knoten und das Zusammenknüpfen der Kohten- und Jurtenbahnen lernen konnte. Verschiedene Aufbauweisen wurden gezeigt und deren Vor- und Nachteile erläutert. Nach dem Abendessen gab es Kennenlernspiele, um die Gruppe zusammenzubringen.

Nachdem am Samstag drei Gruppen ein köstliches Menü auf den selbst geschürten Lagerfeuern gezaubert hatten, gab es am Nachmittag ein Geländespiel. Dabei wurden die wichtigsten Knoten mit ihren Funktionen vorgeführt und eingeübt, die Teilnehmenden lernten sich anhand von Marschzahlen zu orientieren und die Höhe von Bäumen bzw. die Breite eines Flusses grob zu berechnen. Im Anschluss ging es darum, einen Rucksack richtig zu packen und diesen dann bei einer gut zweistündigen Wanderung, bei der die Teilnehmenden an einer unbekanntem Stelle ausgesetzt wurden, zu testen. In einer Abendrunde am Lagerfeuer wurde der Tag reflektiert und überlegt, wie man sein Gepäck mit Schlafsack und Isomatte noch besser verstauen kann.

Am Sonntag wurde nochmals der Umgang mit Karte und Kompass erprobt. Eine



Picknickstelle sollte gefunden werden, wobei sich die Herausforderung stellte, einen Fluss zu überqueren. Der erste Versuch, eine Seilbrücke zu bauen, scheiterte anhand mangelnder Kommunikation. In einer gemeinsamen Runde wurden darum Aspekte von Gruppendynamik und Kommunikationsstrategien ausgewertet und besprochen. Mit Hilfe dieser Reflektion arbeitete die Gruppe bei einem neuen Versuch

im Team zusammen und hat das Ziel letztlich erreicht. Nach Andacht und Picknick ging es schließlich gestärkt wieder zurück zum Gemeindehaus, wo der Kurs mit einer Endreflektion und einem Abschlusskreis erfolgreich endete.

Juleica-Grundkurs Herbst 2014 in Kroppenstedt

Der Grundkurs des VCP Mitteldeutschland zum Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa) richtet sich sowohl an jugendliche Gruppenleitende des VCP als auch andere Interessierte, sodass 2014 auch Teilnehmende aus Kirchengemeinden und Freiwilligendiensten dabei waren. Leider konnte der Kurs wegen unterschiedlicher Herbstferien in Thüringen und Sachsen-Anhalt nicht am Stück stattfinden, sodass

sich die 14 Teilnehmenden drei Mal für ein (verlängertes) Wochenende im Oktober und November auf nach Kroppenstedt machten.

Der Erste-Hilfe-Kurs gleich zu Beginn übertraf alle Erwartungen, denn Alexander Kölling von der DLRG-Ortsgruppe Wittenberg hatte durch die Einbettung



realistischer Unfallszenarien allen sofort ihr erworbenes Wissen in unangekündigten und anspruchsvollen Praxisübungen abgefordert. Dadurch prägte sich das Erste-Hilfe-Wissen viel intensiver ein und die Gruppe lernte sich bereits ganz gut kennen. Am eigenen Beispiel sowie auch theoretisch wurden

desweiteren gruppensdynamische Prozesse und ihre Handhabung als Leitung behandelt. Abwechslungsreichen Methoden wie Rollenspiele, Gruppenarbeit, Quiz etc. lockerten das straffe Programm auf und von den Teilnehmenden selbst gestaltete Programmpunkte wie warm-ups am Morgen, Tagesreflexion oder Abendrunde rundeten das Programm ab.

Die Schwerpunktthemen des 2. JuLeiCa-Kurswochenendes waren rechtliche Aspekte, Versicherungsfragen, Kindeswohlgefährdung und Finanzmanagement. Nach einem theoretischen Einstieg in den Bereich Aufsichtspflicht und Jugendschutz wurden realistische Fälle in gespielten Gerichtsverhandlungen

bearbeitet. Anschließend konnten die Teilnehmenden ihr Wissen zum Thema Jugendschutz in einem Quiz beweisen. Die Einheit zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt als einem Schwerpunktthema in der VCP-Arbeit hatte zwei Dimensionen, Grenzverletzungen sowie



sexualisierte Gewalt und Kindeswohlgefährdung. Weitere Inhalte waren Präventionsmaßnahmen, Täterstrategien, Verhalten im Verdachtsfall sowie Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten. In der Einheit Finanzmanagement erhielt jeder Teilnehmende als praktisches Beispiel die Förderrichtlinien und -anträge für Kinder- und Jugendmaßnahmen seines/ihres Landkreises und sollte einen

Finanzierungsplan anhand eines selbst ausgewählten Mikroprojektes, welches im Rahmen der JuLeiCa umgesetzt wurde, aufstellen.

Am dritten JuLeiCa-Wochenende lag der Focus auf den Themen Rollen und Strukturen innerhalb von Gruppen, Gruppenkonflikte, didaktische Methoden und



Reflexion/Evaluation. Zunächst gab es eine Einheit zu guten und nachteiligen Eigenschaften von Gruppenleitenden. Verschiedene Leitungsstile wurden in kurzen aktiven Rollenspielen realistisch dargestellt und situativ bewertet. Den Teilnehmenden wurde zudem aufgezeigt, wie sie bei Gruppenkonflikten Einfluss nehmen bzw. intervenieren können und

welche didaktischen Methoden für die Gruppenarbeit nützlich sind. Zum Abschluss wurde noch auf Jugendverbandsstrukturen eingegangen und das Thema Reflexion als wichtiger Aspekt in der Gruppenarbeit hervorgehoben.

Das Feedback der Teilnehmenden zur JuLeiCa-Ausbildung war positiv. Das Programm wurde zwar als sehr straff, aber dennoch interessant und die Inhalte als sehr nützlich empfunden. Die Jugendlichen konnten neue Methoden und Spiele für ihre eigene Arbeit mitnehmen und überdies hinaus noch wertvolle Kontakte zu Gleichgesinnten schließen.

Weitere kontinuierliche Tätigkeiten der Bildungsreferentin im Jahr 2014:

Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband und anderen Pfadfinderverbänden:

- ✚ Kooperation mit VCP-Bildungsreferenten in den neuen Bundesländern
- ✚ Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- ✚ Teilnahme an ökumenischen Gesprächen
- ✚ Vertretung in Gremien des bejm
- ✚ Hauptberuflichenkonferenz des VCP
- ✚ Fachkonferenz Jugendarbeit der EKM

Geschäftsführende Tätigkeiten:

- ✚ Fördermittelbeantragung/-abrechnung & Verwendungsnachweisführung
- ✚ Buchführung und Schlussabrechnung für das Haushaltsjahr 2014
- ✚ Aufstellung des Haushaltplans 2015
- ✚ Quartalsabrechnungen
- ✚ Berichtswesen

Außerdem:

- ✚ Organisation, Gestaltung und Begleitung von VCP-Veranstaltungen auf Landesebene: Landeslager, Landesversammlungen, Fachtage, Bildungsmaßnahmen
- ✚ Landesleitungs- und Vorstandstreffen
- ✚ Öffentlichkeitsarbeit
- ✚ Dokumentation/ Archivierung
- ✚ Verwaltung des Landesmaterials

Veränderungen und Perspektiven

Entwicklung der Stämme

Der VCP Mitteldeutschland erhält kontinuierlich Zuwachs, die Mitgliederzahlen und Stämme wachsen in den letzten Jahren stetig. Dennoch ist es schwierig, die Pfadfinderarbeit überall aufrecht zu erhalten. Engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende wandern in andere Regionen/Bundesländer ab und sind so häufig für die Stämme nicht mehr erreichbar. Manch ein mit viel Engagement aufgebauter und zunächst gut etablierter Pfadfinderstamm kann deshalb keine regelmäßige aktive Pfadfinderarbeit mehr leisten. Der wechselvolle Prozess des Auf- und Abbaus bedarf besonderer Aufmerksamkeit und vor allem auch Gelassenheit bei den Verantwortlichen.

Vernetzung der Landesebene mit den Stämmen

Bezüglich der Vernetzung von Landesebene und Stämmen im VCP Mitteldeutschland gibt es zwei Grundsätze, die in gewisser Weise im Widerstreit zueinander stehen. Auf der einen Seite ist der einzelne Stamm mit seiner Arbeit in

kleinen Gruppen der Kern des pfadfinderischen Lebens. Er ist und soll auch weiterhin selbständig und unabhängig agieren und sich hierbei weder objektiv von außen steuern lassen noch subjektiv das Empfinden entwickeln, vom Landesverband bevormundet zu werden. Andererseits kann der Landesverband die von ihm erwarteten Aufgaben (z.B. die Stämme durch Schulungsmaßnahmen unterstützen, fördern, sie untereinander und mit Stämmen anderer Landesverbände oder auf internationaler Ebene vernetzen u.ä.) nur unter bestimmten Gesichtspunkten erfüllen. Hierzu gehört zumindest für die Landesebene eine genaue Kenntnis der Stämme hinsichtlich ihrer personellen und organisatorischen Strukturen sowie ihrer Bedürfnisse und ggf. Defizite. Hier gilt es permanent ein gewisses Gleichgewicht bzw. das richtige Maß von Nähe und Distanz zu wahren. Es wird stets versucht, dies bei der Vernetzung der Landesebene mit den Stämmen nach bestem Wissen und Gewissen zu berücksichtigen.

Bisher wurden die Stämme durch die Landesebene, insbesondere durch die Bildungsreferentin, vor allem - wenn nicht gar ausschließlich - anlassbezogen begleitet. Dies schlug sich insbesondere durch eine intensive Betreuung in der Gründungsphase nieder. Wenn Stämme jedoch in eine gewisse Konsolidierungsphase übergingen, ließ der Kontakt naturgemäß mehr und mehr nach. Wenn sich Stämme dann konsolidiert hatten, wurden diese häufig nicht weiterhin kontinuierlich begleitet, soweit sie nicht von sich aus auf den Landesverband zukamen. Das führte mitunter zu einer gewissen Entfremdung zwischen Landesverband und einzelnen Stämmen. Aufgrund der knapp bemessenen Personalstruktur war die Bildungsreferentin jedoch kaum in der Lage, dem entgegenzuwirken.

Mit der Strategiesitzung von Vorstand und Landesleitung am 19.07.2014 wurde die zukünftige Ausrichtung und Schwerpunktsetzung für den Landesverband erarbeitet und festgelegt. Die Vernetzung wurde dabei als ein Kernbereich des Landesverbandes angesehen. Es wurde festgestellt, dass der rein anlassbezogene Kontakt zu den Stämmen nicht ausreicht, um eine vertrauensvolle Basis für eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu schaffen. Vielmehr wurde entschieden, dass die Stämme zukünftig regelmäßig durch Angehörige der Landesleitung und des Landesvorstandes sowie der Bildungsreferentin besucht werden. Dies soll in einem Turnus geschehen, der es ermöglicht, dass jeder Stamm einmal im Jahr erreicht wird. Die Termine hierfür werden jeweils in gegenseitigem Einvernehmen zwischen der Landesebene und den Stämmen abgestimmt.

Strukturprozess

Der VCP hat seit seiner Gründung 1973 eine Doppelstruktur von Verband, der keine juristische Person darstellt, und einem e.V. als Rechtsträger. Diese Struktur war für Mitglieder und Außenstehende sehr intransparent und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit war unsicher. 2012 beschloss die Bundesversammlung des VCP deshalb, diese Doppelstruktur aufzugeben und begann, Konzepte für die Umsetzung zu erarbeiten. Im November 2014 gab sich der VCP-Verband schließlich eine Vereinsstruktur, um dann per Beschluss mit dem VCP e.V. zu verschmelzen. Dieser Prozess wurde im Januar 2015 abgeschlossen und im Juni 2015 wird die erste Bundesversammlung im nun einheitlichen Verein stattfinden. In den folgenden Jahren werden auch die Landesverbände des VCP, also auch der VCP Mitteldeutschland, die Doppelstruktur aufheben und sich als Zweigvereine des Bundesvereins organisieren. Dafür erarbeiten wir in einem Arbeitskreis bereits eine neue Satzung. Wir erhoffen uns davon einige Vereinfachungen unserer Arbeit und damit auch bessere Bedingungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort in den Stämmen des VCP Mitteldeutschland. Außerdem ist es für uns wichtig, dass das Arbeiten auf Bundes- und vor allem auf Landesebene für unsere Mitglieder verstehbar ist und dass demokratische Prozesse nun noch genauer geprüft und abgesichert werden können, sodass jedes Mitglied seine Mitbestimmungsrechte wahrnehmen kann.



VCP in Mitteldeutschland e.V.
c/o Landeskirchenamt
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111
mitteldeutschland@vcp.de
www.mitteldeutschland.vcp.de